



Ein Lied steigert den Bierumsatz

Musik Herbstkonzert des Knappenchores bietet bunte Mischung

Von unserem Mitarbeiter
Jan-Michael Schwabbacher

■ **Bundenbach.** Eine Gesangsgala der besonderen Art erlebten die Besucher des vierten Herbstkonzertes des Hunsrückers Knappenchores. Der Andrang war so groß, dass nachträglich noch Stühle aufgestellt werden mussten. Ortsbürgermeister Michael Brzoska zeigte sich bei seiner Begrüßung überwältigt vom Besucherstrom an diesem Abend und wünschte allen einen besonderen musikalischen Genuss. Er sollte bei seiner Beurteilung Recht behalten, was die fünf Gastchöre deutlich unter Beweis stellten.

In der liebevoll dekorierten Glückaufhalle führte Ramona von Berg charmant und locker durch ein musikalisches Programm der Extraklasse. Traditionsgemäß eröffnete der Bundenbacher Knappenchor mit dem Barbaralied von Martin Berger den musikalischen Reigen. Knappenchef Werner Krug entschuldigte bei seiner Begrüßung den verkürzten Auftritt der Knappen an diesem Abend. Denn aus gesundheitlichen Gründen war die Tenorstimme nur noch mit einer Person besetzt, was zur Folge hatte, dass das geplante Repertoire nicht dargeboten werden konnte.

Trotzdem zeigten die Knappen eine kleine Kostprobe ihres Könnens. Mit dem Lied „Glückauf, du holdes Sonnenlicht“ gab man die Bühne frei für die Chorgemeinschaft Wildenburg. Unter der Leitung von Peter Patz wurden gefühlvoll die „Capri Fischer“, „Jagd und Wein“, „All die schönen Jahre“, „Abendfrieden“ und „Die Legende von Babylon“ einem sehr aufmerksamen Publikum dargeboten. Viel Schwung legte der Gesangsverein Göttschied unter der Leitung von Maria Schukov in sei-



Für Chordirektor Franz-Josef Hoffmann war es selbstverständlich – auch am 60. Geburtstag seiner Tochter – seinen Knappenchor zu leiten. Die Besucher waren am Ende begeistert.

Foto: Jan-Michael Schwabbacher

nen Chorbetrag. Dabei überzeugte Solistin Anna-Lena Fuhr bravours. Mit „Du passt so gut zu mir“, „Schuld war nur der Bossa Nova“, „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Let It Be“ und „Sing mit mir“ trafen sie den Geschmack der Gäste. Einen besonderen Ohrenschaus bot das Vokalquartett des Gesangsvereins Kleinich in der Besetzung Anke König (Sopran), Sabine Born (Alt), Andreas Weber (Tenor) und Ralf Wiesel (Bass). Einmal mehr zeigten sie die volle Strahlkraft ihrer Stimmen bei den Liedern „Ich wollt, ich wär ein Huhn“, „Erlaube mir, feins Mädchen“, „Weit, weit weg von mir“, „Bei mir bist du schön“ und „Help Me Make It through the Night“.

Feinfühlig und präzise zeigte sich der Männerchor Obere Nahe, der an diesem Abend vertretungsweise nicht von Maxim Schukov, sondern von seiner Frau Maria geleitet wurde. Bei der „Legende von den zwölf Räufern“ zeigte sich Solist Peter Forster als Meister seiner Zunft. Mit dem Lied „Das erste Bier muss zischen“ wurde sogar der Bierumsatz im Saal schlagartig gesteigert, was dem Chor ein besonderes Dankeschön der Gastge-

ber einbrachte. Mit „Die Nacht ist von den Bergen gestiegen“ und „Rot sind die Rosen“ rundeten die Sänger ihren Beitrag ab.

Ein weiteres Musikerlebnis bot der Gemischte Chor Föhren-Linden unter der Leitung von Gerd Sackenheim. Die 45 auffallend jungen Sänger präsentierten souverän den vielschichtigen Chorsatz mit dem Volkslied „Die Gedanken sind frei“ in einer neuzeitlichen Bearbeitung. In wechselnden Chorformationen faszinierte der Meisterchor mit all seinen Darbietungen wie „Tage wie diese“, „Amoi seg ma uns wieder“ von Andreas Gabalier, „Hear My Prayer“, „Invocation“ und „Die Nacht“, wobei jeder seine Stimme mit Text und Ton perfekt beherrschte.

Mit „Bajazzo“, „Hans bleib da“ und dem Lied „Glückauf, der Steiger kommt“ verabschiedete sich der Knappenchor unter der Leitung von Chordirektor Franz-Josef Hoffmann von einem begeisterten Publikum. Den Forderungen der Zuhörer nach Zugaben kamen alle sechs Chöre nach, zumal das Publikum einen Riesenapplaus spendete. Ein Abend, der in die Vereinsgeschichte eingehen wird.